

**RICHNER**  
präsentiert

# Feldmusik Jona II Concerto

Sa 19. März 2022 20:00 Uhr

So 20. März 2022 16:00 Uhr

Stadtsaal Kreuz Jona

[www.fmj.ch](http://www.fmj.ch)

Solistin  
Rahel Trinkler



Zutritt gemäss gültigen BAG-Vorschriften  
Informieren Sie sich auf unserer Webseite!

Werke von:

Joachim Raff

Óscar Navarro

John Williams

Direktion Urs Bamert



w.frei ag

**RAIFFEISEN**

Rapperswil-Jona



## **Liebe Freundinnen und Freunde der Feldmusik Jona**

Die oberste Maxime unseres Orchesters war bis heute «Wir wollen trotz der widrigen Coronabedingungen den Proben- und Konzertbetrieb aufrechterhalten und die mit enormen Einschränkungen behaftete Bevölkerung mit etwas Abwechslung zum öden Corona-Alltag verwöhnen»

Wir Feldmusikantinnen und Feldmusikanten sind glücklich, in den Konzertsaal zurückzukehren und die Freuden einer lebendigen Kultur wieder neu zu entdecken und aufleben zu lassen. Die Feldmusik Jona hat keinen Aufwand gescheut und hat sich mit grosser Disziplin und Engagement auf das heutige Konzert vorbereitet. Es freut uns, Sie heute Abend an unserem Konzert begrüßen zu dürfen.

Auch wenn die Aktivitäten der Feldmusik Jona in dieser langen Zeit der Einschränkungen reduziert waren, der Zusammenhalt innerhalb des Vereins blieb durch verschiedene virtuelle und persönliche Zusammenkünfte und Aktivitäten erhalten. Der Vorstand seinerseits hat hart daran gearbeitet, die administrativen Angelegenheiten der Gesellschaft kompetent zu erledigen und auch sicherzustellen, dass die Auswirkungen der Pandemie auf die Finanzen des Vereins unter Kontrolle bleiben.

Ich bin überzeugt, dass unser Verein gestärkt aus der Pandemie herauskommen wird und für die Zeit nach Corona dazu bereit ist, weitere grossartige musikalische Auftritte zu präsentieren.

Das diesjährige Konzert ist drei grossen Komponisten und unserer ambitionierten Klarinettensolistin Rahel Trinkler gewidmet. Neben hochstehenden Filmmusikkompositionen von John Williams, unserem Hauptprogrammteil «II Concerto» des spanischen Komponisten Oscar Navarro ist sicher einer der interessantesten Programm-Höhepunkte in unserem anspruchsvollen und sehr gehörfälligen Konzert ein Stück des auch für uns unbekanntes, um 1840 in Rapperswil als Lehrer tätigen, Komponisten Joachim Raff.

Lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie die Klänge der Feldmusik Jona.

Mit musikalischen Grüßen

**Stephan Gnädinger**  
**Präsident Feldmusik Jona**

**Samstag 19. März - 20:00 Uhr, Türöffnung 19:30 Uhr**  
**Sonntag 20. März - 16:00 Uhr, Türöffnung 15:30 Uhr**

## **Programm**

### **Fest-Ouvertüre**

**Joachim Raff**

rekonstr. Avrohom Leichtling/instr. Urs Bamert

Fest-Ouvertüre op. 124 (1865), über vier beliebte Burschenlieder zur  
fünfzigjährigen Jubelfeier der deutschen Burschenschaft

### **II Concerto**

2. Konzert für Klarinette und Bläserorchester

**Solistin: Rahel Trinkler**

**Óscar Navarro**

---

### **The Cowboys - Ouvertüre**

aus dem gleichnamigen Film mit John Wayne

**John Williams**

instr. Jay Bocook

### **Hymn to the Fallen**

aus dem Film «Der Soldat James Ryan»

**John Williams**

instr. Paul Lavender

### **Harry's Wondrous World**

aus dem Film «Harry Potter und der Stein der Weisen»

**John Williams**

instr. Paul Lavender

### **Midway March**

aus dem Film «Schlacht um Midway»

**John Williams**

instr. Paul Lavender

**[www.fmj.ch](http://www.fmj.ch)**

# Rahel Trinkler



Rahel Trinkler (1997\*) ist in Galgenen SZ aufgewachsen.

Bereits mit acht Jahren begann sie bei Urs Bamert das Klarinettenspiel zu erlernen.

Anschliessend an die Matura studierte Rahel bei Heinrich Mätzener an der Hochschule Luzern und erhielt ihren Bachelorabschluss sowie den Master in Musikpädagogik. Letzteren schloss sie mit der Höchstnote A ab. Derzeit erweitert Rahel ihre klarinettestischen Fähigkeiten bei Robert Pickup im Master Performance, ebenfalls an der Hochschule Luzern.

Rahel ist Preisträgerin des Edwin Fischer-Anerkennungspreis (2020) und

spielte bereits bei diversen Projekten mit, zum Beispiel mit dem Collegium Novum Zürich, dem Orchester 21, der Sinfonietta Lucerne, dem Sinfonieorchester Kanton Schwyz, der Camerata Castello, dem Ensemble 4 Clarinets, dem sinfonischem Blasorchester Aulos und mit vielen mehr. Sie trat schon als Solistin mit der Camerata Engiadinaisa auf und wirkte im Sommer 2018 bei der Lucerne Festival Academy mit.

Zur Zeit unterrichtet Rahel an den Musikschulen in Freienbach und in Alpnach sowie an der Kantonsschule Ausserschwyz.

# Wir nehmen Ihr Bad persönlich

Besuchen Sie die Richner Ausstellung in Jona und lassen Sie sich von unseren Bad-Experten beraten. Wir bieten Ihnen massgefertigte Lösungen basierend auf Ihren Wünschen mit Qualitätsprodukten aller namhaften Hersteller.



BERATUNGSTERMIN  
BUCHEN



 **RICHNER**

Verwirklichen Sie Ihr Traumbad.  
[www.baubedarf-richner-miauton.ch/de/termin/](http://www.baubedarf-richner-miauton.ch/de/termin/)



# Urs Bamert



Urs Bamert stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplomen für Klarinette und Musiktheorie.

Er spielte als Zuzüger in schweizer und deutschen Orchestern, in Basel, Genf,

Luzern und beim SWR in Stuttgart, und ist Mitglied und Organisator der Schwyzer Kammermusik-Vereinigung «Accento musicale», des Bläserensembles «DiVent» und des Ensembles «4 clarinets».

Er unterrichtet an den Musikschulen Region Obermarch, Wollerau und Glarus, an der Talent Ausserschwyz sowie an der Kaleidos Musikhochschule (Musiktheorie) und beim Programm «Jugend und Musik» als J+M-Ausbildender.

Seine Ausbildung erhielt Urs Bamert unter anderem bei Walter Hügler (Biel), Richard Schumacher (Valsolda/1), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Dieses Wissen gibt er bei den Innerschweizer Blasmusikverbänden jungen Dirigenten weiter.

Urs Bamert dirigiert auch das renommierte Sinfonieorchester Kanton Schwyz, mit dem er auch in Jona aufgetreten ist. Neben der Stadtmusik Winterthur leitete er während Jahrzehnten die Jugendmusik Siebnen, das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau und dessen Jugendblasorchester Höfe sowie das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester SKJBO, zu letzteren Mitgründern er gehört.

Ausland-Tourneen führten ihn unter anderem nach Deutschland, Prag, Valencia, in die Ukraine und nach Rom in den Vatikan. Er gestaltete beim Schweizer Radio DRS2 die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik und präsierte die Schweizer Sektion der internationalen «World Association for Symphonic Bands and Ensembles» WASBE. Regelmässig wird er als Gastdirigent und als Experte an nationale und regionale Musikwettbewerbe eingeladen.

# Besetzung Feldmusik Jona

Musikalische Leitung	Urs Bamert
Flöte	Andrea Angehrn, Marion Blöchlinger, Jana Christen, Karin Fuhrer-Leuenberger, Severin Hafner, Denise Salvetti, Daniela Zuber
Oboe	NN
Fagott	Enrico Felice, Christoph Städler
Klarinette	Sarina Bauer, Nicole Briggen, Silvan Bucher, Walter Eggenberger, Werner Frieden, Therese Jäger, Nicole Kaufmann, Irene Müller, Fabian Rüdisüli, Theres Rüdisüli, Patrick Sommer, Susanne Städler, Rahel Trinkler
Bassklarinette	Reto Grob, Michael Siegrist
Saxophon	Maurus Bachmann, Pascal Fricker, Veronika Winiger
Trompete	Roger Freuler, Samuel Hirsbrunner, Klemens Hörner, Yves Jung, Martin Leumann, Thomas Marti, Daniel Zuber
Waldhorn	Elisabeth Bättig, Bettina Fornaro, Christoph Gsell, Fabian Jud, Felix Messmer, André Nägeli
Posaune	Severin Brugger, Gérard Hirsbrunner, Christian Käser, Nicolas Lay, Alex Simeon
Euphonium	Marius Haibel, Sandra Stocker
Tuba	Kathrin Frei, Martin Stocker, Jürg Vollenweider
Cello	Simone Höfliger
Kontrabass	Heike Schäfer
Harfe	Xenja Haas
Piano	Gabriela Traasdahl
Schlagzeug	Lovis Egli, Stephan Gnädinger, Katsunobu Hiraki, Ueli Kläsi, Markus Kuyper, Silas Lügstenmann, Janik Thommen
Fähnrich	Konrad Bättig, Johannes Schlumpf

# Joachim Raff



Von Lachen über Rapperswil und Jena nach Jona:

Am 27. Mai 1822 kam Joachim Raff in Lachen SZ zur Welt. Er arbeitete zuerst als Primarlehrer in Rapperswil, wählte aber nach vier Jahren Schuldienst und autodidaktischer Ausbildung in Klavier- Orgel- und Violinspiel den Musikerberuf. Im Sommer 1845 engagierte Franz Liszt den jungen Raff als Sekretär. Auf die Dauer war aber Raffs eigenständiger Charakter mit dem Liszts nicht zu vereinbaren, und der junge Komponist ging (auch stilistisch) seine eigenen Wege. 1856 zog er nach Wiesbaden, wo er intensiv komponierte – unter anderem die «Fest-Ouvertüre» - und nebenbei als Klavierlehrer und

Dozent für Harmonielehre tätig war. 1877 wurde Raff als erster Direktor ans Hochsche Konservatorium nach Frankfurt berufen. Kurz nach seinem sechzigsten Geburtstag starb Raff in Frankfurt an einem Herzinfarkt.

Raff war vielseitig und produktiv und fiel durch seinen scharfen Intellekt auf. Er galt zu Lebzeiten als einer der gefragtesten Komponisten des deutschen Kulturraums und wurde von zeitgenössischen Kommentatoren in eine Reihe mit Wagner und Brahms gestellt. Seiner Orchestrierungskunst sind auch die Erstfassungen der frühen Sinfonischen Dichtungen Franz Liszts zu verdanken, die dieser am Klavier konzipierte und nach seinen Vorgaben Raff zum Orchestrieren überliess.

Die **«Fest-Ouvertüre»** komponierte Raff zum 50-Jahr-Jubiläum der deutschen (Ur-)Burschenschaft, dem Verband von Studentenverbindungen, auf deren Ideen des nationalen Einheitsgedankens sich (bis heute) die meisten Burschenschaften beziehen. «Bursche» war damals die Bezeichnung für «Student». Ähnlich wie Brahms' 15 Jahre später (!) entstandene «Akademische Festouvertüre» zitiert Raff vier populäre Studentenlieder: «Was ist des Deutschen Vaterland», «Wir hatten gebaut ein stattliches Haus», «Wo Muth und Kraft in deutscher Seele flammen» und «Sind wir vereint zur guten Stunde». Die Uraufführung erfolgte am 15. August 1865 auf dem Marktplatz in Jena in einer Freiluft-Aufführung, und in einer aus heutiger Sicht etwas speziellen Besetzung mit zum Beispiel vier verschiedenen Es-Klarinetten-Stimmen. Der helle Klangcharakter ist vielleicht auch dieser Freiluft-Situation zuzuschreiben, der besseren Durchhörbarkeit wegen. Es gab nie eine Partitur, aber die Stimmen sind erhalten - in Druck kam aber nur ein 4-händiger Klavierauszug. Das Werk wurde vermutlich nach 1865 nie mehr aufgeführt. Urs Bamert hat dieses unbekanntes Raff-Werk für moderne sinfonische Bläserorchesterbesetzung instrumentiert, und das Jöner Publikum erlebt wohl die Welt-Uraufführung für die Neuzeit.



# Óscar Navarro

Óscar Navarro studierte am Conservatorio Superior de Música «Óscar Esplà» in Alicante und anschliessend bei Josep Fuster in Barcelona Klarinette.

Als Mitglied des Jugendorchesters von Murcia (Orquesta de Jóvenes de la Región de Murcia) und des Nationalen Jugendorchesters Spaniens (Joven Orquesta Nacional de España) musizierte er mit verschiedenen Dirigenten wie Antoni Ros Marbá, Ricardo Frizza, Lin Tao, Lutz Köhler und George Pehelivianian und bestritt Tourneen durch verschiedene europäische Länder und sogar bis nach China. Sein Interesse an Komposition führte ihn zu weiteren Studien bei Ferrer Ferrán in Valencia und danach für eine Spezialisierung auf Komposition von Film- und Fernsehmusik an die Thornton School of Music der University of Southern California in Los Angeles.



Im Oktober 2006 gewann er mit seiner symphonischen Dichtung «El Arca de Noé» einen ersten Preis beim Internationalen Kompositionswettbewerb «Adolfo Ventas» in Amposta. Im März 2007 wurde sein erstes Klarinettenkonzert «Concerto» mit dem Solisten Eddy Vanoosthuysse in Brüssel uraufgeführt. Das «II Concerto» aus dem Jahr 2012 führt die Feldmusik Jona auf. Sein «III Concerto» wurde für den Klarinettenisten David Van Maele im Jahr 2017 geschaffen.

Das «**II Concerto**» besteht aus drei direkt ineinandergelinkten Sätzen. Es entstand als Auftragskomposition für das Musikinstitut Valencia, lotet die gesamte technische Palette der Klarinette aus und stellt sie mit ihrem warmen Timbre ins Rampenlicht. Im Wechsel stehen sich tänzerische Flamenco-Rhythmen und expressive, gesangliche Passagen gegenüber. Der Zuhörer wird von den immensen dynamischen und stilistischen Möglichkeiten geradezu hypnotisiert.

Der erste grosse Abschnitt besteht aus zwei Teilen: Der folkloristische Cantabile mit «New Age»-Anleihen kontrastiert mit einem typisch spanischen Flamenco. Begleitet wird die Solistin hier von einem klassischen Instrument des Flamencos – den Handflächen der Orchestermusiker. Klarinette, Orchester und «Palmeros» finden sich zu einem Tanz zusammen, der in den zweiten, langsamen Abschnitt des Konzertes überleitet. Dieser minimalistisch gehaltene zweite Teil fordert der Solistin ein Höchstmass an musikalischem Ausdruck ab und soll in seiner Tonsprache an die menschliche Stimme erinnern. Das Pianissimo zieht die Zuhörer in seinen Bann, bis das Orchesterspiel nach dem energiegeladenen Höhepunkt des Konzertes einen ätherisch schwebenden, impressionistischen Charakter annimmt. Ein ausladendes, tänzerisches Prestissimo bildet den Grundstein für den finalen, äusserst virtuosen Dialog zwischen Soloklarinette und Orchester.

# John Williams



Mehr als ein halbes Jahrhundert ist es her, dass John Williams' Laufbahn begann. Die Meriten, die er auf seinem Weg erwarb, machten ihn zum erfolgreichsten amerikanischen Komponisten für Filmmusik. Seine Kunst, heisst es, sei vollendet. Aber nicht nur in Kinos, auch in Konzertsälen ist er einer der Grossen. So war er Musikdirektor des Boston Pops Orchestra, wo er heute Ehrendirigent ist, und er arbeitet mit diversen internationalen Spitzenorchestern zusammen. Kaum zu überblicken sind die vielen renommierten Auszeichnungen, die er erhielt, darunter Oscars, Grammys, Emmys und Golden Globes, alle im Plural zu nennen. Kurz: John Williams ist ein Mann der Superlative. Für mehr als 100 bekannte Filme komponierte er die Musik. Allein aus seiner 45-jährigen künstlerischen Partnerschaft mit Steven Spielberg ging eine Vielzahl gefeierter Hollywood-Produktionen hervor: die Musik von Filmen wie «E.T. – Der Ausserirdische», «Der weisse Hai» oder «Jurassic Park» kennen wir wohl alle. Williams komponierte aber auch die Musik zu «Indiana Jones», «Star Wars», den ersten drei «Harry Potter»-Filmen und zu «Geboren am 4. Juli», «Kevin – Allein zu Haus» und «Die Hexen von Eastwick», um nur einige wenige zu nennen.

John Williams wuchs in New York auf. Nach dem Studium der Komposition in Los Angeles, seinem Wehrdienst in der Air Force, einem Klavier-Studium in New York zog er zurück nach Los Angeles. Dort begann seine Laufbahn in der Filmindustrie und es begann auch die Kooperation mit hervorragenden Komponisten, Bernard Herrmann beispielsweise, Alfred Newman und Franz Waxman. Williams schrieb die Musik zu mehr als 200 Fernsehfilmen. Später komponierte er für das Fernsehen auch wohlbekannte Themen für diverse Sendungen. Neben seiner Arbeit für Film und Fernsehen hat John Williams viele Werke für den Konzertsaal komponiert, unter anderem zwei Symphonien sowie verschiedene Konzerte. Als unverkennbar amerikanischer Künstler hat John Williams Musik für bedeutende kulturelle Veranstaltungen und Gedenkfeiern seines Landes komponiert. Für die Welt des Sports hat er musikalische Themen zu den Olympischen Sommerspielen 1984, 1988 und 1996, den Winterspielen 2002 sowie zu den Special Olympics 1987 beigetragen.

John Williams ist Ehrendoktor von 22 amerikanischen Universitäten. 2009 erhielt er die National Medal of Arts, die höchste Auszeichnung der amerikanischen Regierung für Künstler. 2016 wurde ihm der 44. Life Achievement Award des American Film Institute zuerkannt – als erstem Komponisten überhaupt. 2009 komponierte und arrangierte er «Air and Simple Gifts» für die Feierlichkeiten zur ersten Amtseinführung von Präsident Barack Obama.

### **The Cowboys – Overture**

Hauptdarsteller John Wayne spielt in dem Film «The Cowboys» einen alternativen Viehzüchter, der beim Treiben seiner Herde nach South Dakota auf die Unterstützung von Jüngeren angewiesen ist. Die Overture lässt Bilder von galoppierenden Pferden, weiten Landschaften und Cowboys aufkommen.

### **Hymn to the Fallen**

Der epische Kriegsfilm «Der Soldat James Ryan» zeigt die Suche nach einem Kameraden in den Wirren der alliierten Invasion in Frankreich. Das Stück «Hymn to the Fallen» ist eine Ehrerbietung an die Gefallenen.

### **Harry's Wondrous World**

Wer kennt ihn nicht, den Zauberschüler Harry Potter. Letzten November war es 20 Jahre her, dass der erste der Harry-Potter-Filme - «Harry Potter und der Stein der Weisen» - im Kino startete. Harry's Wondrous World lässt mit Hedwig's Theme, Hogwarts Forever und The Quidditch Match die bekanntesten Melodien ertönen.

### **Midway March**

Der klassische 2.-Weltkrieg-Film «Midway» stammt aus dem Jahre 1976. Einige sagen, dass die Schlacht von Midway der Wendepunkt im Krieg zwischen Amerika und Japan war. Nachdem den Amerikanern die Entzifferung der japanischen Verschlüsselung gelang, konnten sie eine Gegenattacke planen und – wenn auch mit grossen Verlusten – die Schlacht in Midway gewinnen. Der dafür komponierte «Midway March» ist einer von John Williams' berühmtesten Märschen.

## **Wir danken unseren Sponsoren, Gönner und Passivmitglieder für Ihre gosszügen Unterstützung!**

Adank Hanspeter, Jona | Altenburger Walter, Jona | Asa AG, Rapperswil | Baumann Bauunternehmungen AG, Jona | Berti Druck AG, Rapperswil | BR Bauhandel AG, Rapperswil-Jona | B. Rüdüsüli AG, Eschenbach | Brühwiler Ludwig, Jona | Carrosserie Martin Müller, Jona | Ebinger Hansjörg, Jona | Eberle-Hardegger Carlo, Rapperswil | Ehrler Getrud, Jona | Evang.-Ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona | Feldmann Bau AG Bilten | Frei W. AG, Jona | Giger Max, Jona | Güntensperger Josef, Jona | Hüppi Josef, Jona | Kath. Kirchgemeinde, Rapperswil-Jona | Kundert AG, Jona | Kuyper Monika und Peter, Kaltbrunn | Ladde Sound, Altendorf | Lüönd Willi, Rapperswil | Martelli Agosti AG Bauunternehmung, Jona | Metzgerei Brönnimann AG, Jona | Müller Morell Pierre und Martha, Jona | Musikshop Linth, Kaltbrunn | Pfenninger Paul und Barbara, Jona | Philipp Christoph und Sonja, Jona | Raiffeisenbank Rapperswil-Jona | Rizzi Jakob, Jona | Rüegg Karl Tiefbau + Transport AG, Jona | Schwyzerörgeli-Club Jona | Wohlgensinger Josef, Jona

## **Nächste geplante Anlässe der Feldmusik Jona**

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>24. April</b>           | <b>Konzert Weisser Sonntag,<br/>Vorplatz Kath. Kirche Jona</b> |
| <b>29. April - 01. Mai</b> | <b>Frühlingsfest Jona</b>                                      |
| <b>14. Mai</b>             | <b>Kreismusiktag Benken</b>                                    |
| <b>02. Juni</b>            | <b>Hafenkonzert, Fischmarktplatz Rapperswil</b>                |
| <b>09. Juni</b>            | <b>Sommerkonzert Busskirch</b>                                 |
| <b>16. - 23. Juli</b>      | <b>Int. 4-Tagemarsch, Nijmegen NL</b>                          |

**Weitere Infos und aktuelle News auf unserer Webseite  
[www.fmj.ch](http://www.fmj.ch)**